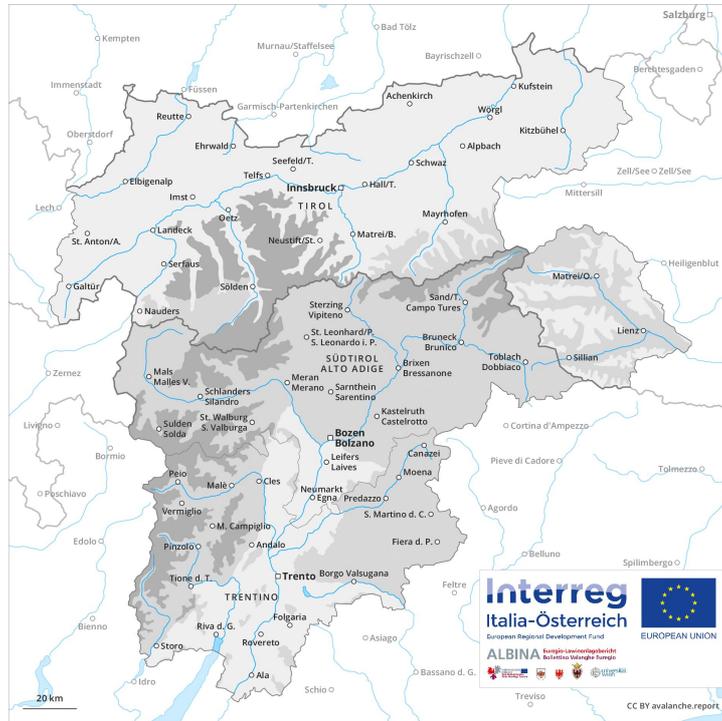
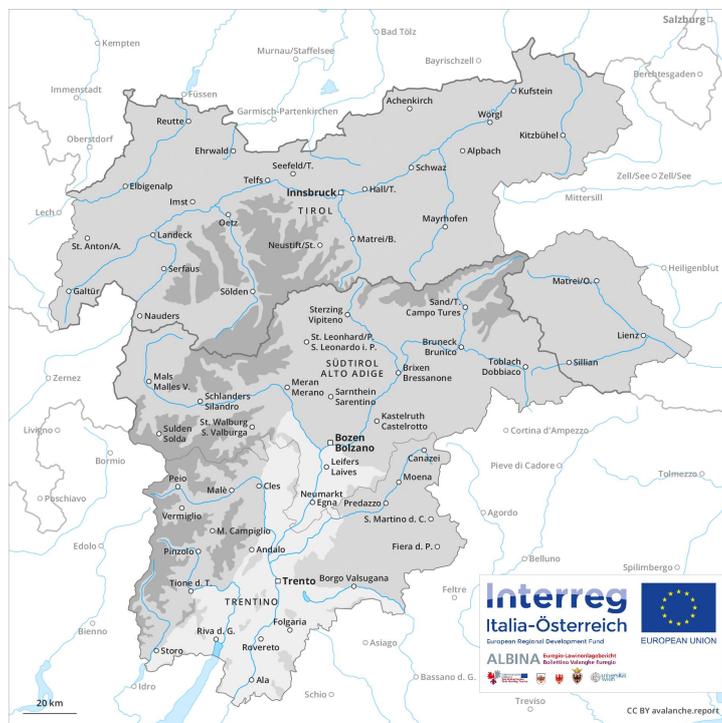




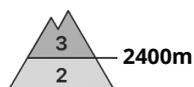
Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 17.04.2019



Altschnee



2400m



Nassschnee



3000m

Im oberen Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen allmählich an.

Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Dies vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an steilen Sonnenhängen an. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 10: frühjahrssituation

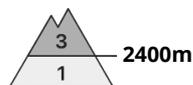
Im oberen Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2500 m durchnässt. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



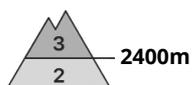
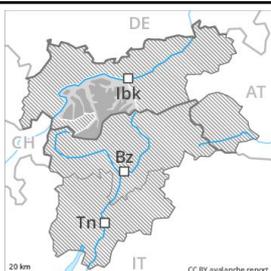
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 17.04.2019



Altschnee



PM:



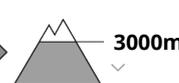
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Mittwoch, den 17.04.2019



Altschnee



Nassschnee



Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem an sehr steilen Schattenhängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Zudem nimmt die Gefahr von nassen Lockerschneelawinen im Tagesverlauf zu.

Es besteht eine "erhebliche" Gefahr (Stufe 3) von trockenen Schneebrettlawinen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Die oberflächennahen Schneeschichten können verbreitet von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders zwischen etwa 2400 und 3000 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin.

Tagesverlauf: Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Mit der feuchten Luft sind vermehrt kleine und vereinzelt mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem besteht eine "mässige" Gefahr (Stufe 2) von Gleitschneelawinen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 10: frühjahrssituation

Im oberen Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an West-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m. Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren, besonders in mittleren und hohen Lagen. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

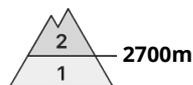


Die Lawinverhältnisse sind frühlingshaft.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

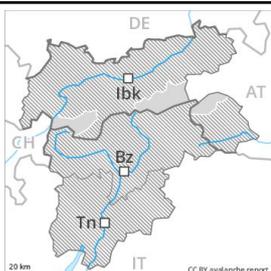
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Mittwoch, den 17.04.2019



PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Mittwoch, den 17.04.2019



Die Lawinerverhältnisse sind frühlingshaft. Nasse Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr.

Die Verhältnisse sind nach einer klaren Nacht am Morgen mehrheitlich günstig. Es besteht eine "mässige" Gefahr (Stufe 2) von trockenen Schneebrettlawinen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2700 m. Die oberflächennahen Schneeschichten können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen. Einzelne Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m.

Tagesverlauf: Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Mit der feuchten Luft sind vermehrt kleine und vereinzelt mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem besteht eine "mässige" Gefahr (Stufe 2) von Gleitschneelawinen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

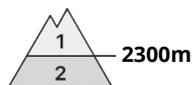
Im oberen Teil der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 2700 m. Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren, besonders in mittleren und hohen Lagen. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinerverhältnisse bleiben frühlingshaft.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



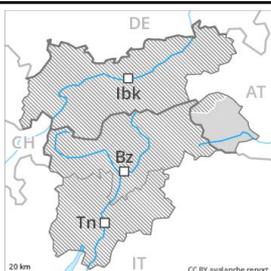
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Mittwoch, den 17.04.2019



Nassschnee



PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Mittwoch, den 17.04.2019



Nassschnee



Altschnee



Nasse Lawinen im Tagesverlauf sind die Hauptgefahr.

Morgen und Vormittag: Die Verhältnisse sind mehrheitlich günstig. Dies vor allem oberhalb von rund 2300 m. Es sind unterhalb von rund 2300 m weiterhin meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Tagesverlauf: Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf. Mit der feuchten Luft sind vermehrt kleine und vereinzelt mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem besteht eine gewisse Gefahr von feuchten Schneebrettlawinen, v.a. an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 1900 und 2300 m, dies vor allem mit grosser Belastung. Solche Gefahrenstellen sind eher selten.

Es besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen, v.a. im Norden. Einzelne Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren, v.a. oberhalb von rund 2300 m. Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Dies unterhalb von rund 2300 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders zwischen etwa 1900 und 2300 m. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind am Morgen mehrheitlich günstig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 17.04.2019



Nassschnee



3000m

Kleine Lawinen und feuchte Rutsche sind immer noch vereinzelt möglich.

Oberhalb von rund 2200 m sind einzelne spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind am Morgen meist günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die Schneedecke ist allgemein feucht. Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen müssen vor allem an sehr steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Unterhalb von rund 2000 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 17.04.2019

PM:

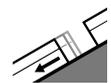


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 17.04.2019



Nassschnee



Gleitschnee



2200m

Die Lawinverhältnisse sind frühlingshaft. Nasse Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen sind die Hauptgefahr.

Die Verhältnisse sind nach einer klaren Nacht am Morgen günstig. Es besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen. Einzelne Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m.

Tagesverlauf: Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Mit der feuchten Luft sind vermehrt kleine und vereinzelt mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich. Zudem besteht eine "mässige" Gefahr (Stufe 2) von Gleitschneelawinen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

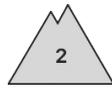
gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren, besonders in mittleren und hohen Lagen. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt. Die Schneedecke ist in der Höhe stabil.

Tendenz

Die Lawinverhältnisse bleiben frühlingshaft.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 17.04.2019



Altschnee



2400m



Nassschnee



3000m

Im oberen Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen allmählich an.

Trockene Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. In den schneereichen Gebieten und in hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an steilen Sonnenhängen an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 10: frühjahrssituation

Im oberen Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2500 m durchnässt. In tiefen Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.